Gemeinde Kritzmow
Der Bürgermeister
Schulweg 1

18198 Kritzmow

Fahrzeugkonzeption in Fortschreibung der Brandschutzbedarfsplanung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in einer gemeinsamen Beratung der Bürgermeister der Gemeinden Stäbelow und Kritzmow, verschiedener Gemeindevertreter aus Stäbelow, des Bauausschussvorsitzenden aus Kritzmow sowie der Feuerwehrvorstände der Gemeinden Stäbelow und Kritzmow bei der Brandschutzdienststelle des Landkreises Rostock am 27.05.2021 wurde für die Gemeinden Kritzmow und Stäbelow eine Fortschreibung der Fahrzeug- und Personalkonzeption zur Brandschutzbedarfsplanung besprochen und durch alle Beteiligten als geeignet angesehen.

Ich möchte diese Konzeption für unsere Gemeinde darstellen und vorab einen Vergleich zum momentanen „Ist“ ziehen.

Ist-Zustand:

- Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 aufgebaut als Löschgruppenfahrzeug der OFW Kritzmow in einer taktischen Gesamtbesetzung von 1 (Gruppenführer) : 1 (Maschinist) : 7 (Mannschaft) = 9 Feuerwehrkameraden. Baujahr 2000. Besonderheit: ausgerüstet mit Hilfeleistungsgerät zur Gewährleistung der Technischen Hilfe u.a. auf Bundesautobahnen
- Löschgruppenfahrzeug LF 16 der OFW Schwaß in einer taktischen Gesamtbesetzung von 1 : 1 : 7 = 9. Baujahr 1993
- 2 Mannschaftstransportwagen (MTW) Baujahre 2016 und 2020
- Ergibt die tatsächliche Verfügbarkeit eines Löschzuges ohne Führungstrupp, welcher in der Brandschutzbedarfsplanung als „Einsatzleitfahrzeug“ dargestellt wurde.

Konzeption:

- Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20 für die OFW Kritzmow in einer taktischen Gesamtbesetzung von 1 : 1 : 7 = 9
- Tanklöschfahrzeug TLF 3000 als Truppfahrzeug in einer taktischen Gesamtbesetzung von 1 (Trupführer) : 1 (Maschinist) : 1 (Mannschaft) = 3
- Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser (TSF-W) als Staffelfahrzeug der OFW Schwaß in einer taktischen Gesamtbesetzung von 1 (Staffelführer) : 1 (Maschinist) : 4 (Mannschaft) = 6
- 2 MTW (siehe „Ist“)

Besonderheit:

Die Brandschutzbedarfsplanung der Gemeinde Stäbelow sieht unter anderem das Vorhalten eines wasserführenden Fahrzeugs neben einem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug vor. Durch die Gemeinde Stäbelow wurde gemeinsam mit der Brandschutzdienststelle des LK Rostock die Idee entwickelt, dass die benachbarten Gemeinden Kritzmow und Stäbelow ein wasserführendes Fahrzeug gemeinsam anschaffen und betreiben können. Durch das Land M-V werden zurzeit über ein Förderprogramm „Landesbeschaffung von Feuerwehrfahrzeugen“ TLF 3000 zentral beschafft. Die gemeinsame Anschaffung eines solchen Fahrzeuges könnte über dieses Förderprogramm erfolgen. Die Restsumme kann auf die Gemeinden aufgeteilt werden. Der ausschließliche Standort des gemeinsamen Fahrzeugs soll das Feuerwehrhaus Kritzmow sein. Die Wehrführungen der Gemeinden Stäbelow und Kritzmow schreiben zur Indienststellung eines solchen Fahrzeugs dann die neue Alarm- und Ausrückeordnung fort.

Vorteile:

Sowohl der derzeitige Ist-Zustand als auch die Konzeption gewährleisten die Fähigkeit der Gemeinde Kritzmow, einsatztaktisch einen vollständigen Löschzug in den Einsatz zu bringen.

Der in der Brandschutzbedarfsplanung dargestellte Personalansatz im „Soll“ würde sich konzeptionell folgendermaßen verändern:

Ortsfeuerwehr Kritzmow: 1 Löschgruppe + 1 Trupp = 12 Kameraden x 2 = 24 Aktive

Ortsfeuerwehr Schwaß: 1 Staffel = 6 Kameraden x 2 = 12 Aktive

Eine Verkleinerung des Anteils der Ortsfeuerwehr Schwaß und gleichzeitige Erhöhung des Anteils der Ortsfeuerwehr Kritzmow stellt eine mögliche perspektivische Entwicklung beider Feuerwehren besser dar. Der Altersdurchschnitt der Ortsfeuerwehr Schwaß ist bekanntermaßen hoch und aufgrund des wesentlich kleineren Einzugsgebiets der Bevölkerung ist es schwierig, die Mindeststärke für die Besetzung eines Löschgruppenfahrzeugs auf Dauer zu gewährleisten.

In der Ortsfeuerwehr Kritzmow ist die Altersstruktur wesentlich jünger und es gibt ein höheres Potential, Kameraden aus der Jugendabteilung und auch aus der Bevölkerung für das Ehrenamt zu gewinnen.

Die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs gemeinsam mit einer anderen Gemeinde entlastet den Gemeindehaushalt nicht nur unwesentlich und darf nicht vergessen werden. Durch die Brandschutzdienststelle wurde die unbedingte Förderfähigkeit dieser Maßnahme dargestellt. Dies würde den Gemeindehaushalt ggf. noch weiter entlasten.

Ich schlage vor, diese Konzeption durch die Gemeindevertretung beschließen zu lassen. Damit schaffen wir eine gesicherte Handlungsgrundlage zur weiteren Entwicklung unserer Gemeindefeuerwehr. Selbstverständlich stehe ich bei Fragen zur Verfügung. Ich biete an, dass ich als Mitglied der Gemeindevertretung auch dort Auskunft gebe.

Rainer Fricke
Gemeindeführer